



WÖLFE IN NIEDERSACHSEN

BERICHT DER LJN ZUM WOLFSMONITORING FÜR DAS DRITTE QUARTAL 2017 AN DEN NLWKN

Raoul Reding, MSc.



25. Oktober 2017

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|---|----|
| 1. Methodik..... | 3 |
| 2. Bestandssituation in Niedersachsen..... | 4 |
| 2.1. Meldungen zu Wolfsvorkommen..... | 4 |
| 2.1.1. Einteilung nach SCALP-Kriterien..... | 4 |
| 2.1.2. Einteilung nach Meldungstypen..... | 4 |
| 2.2. Entwicklung Meldungen zu Wolfsvorkommen..... | 6 |
| 2.2.1. Fehlende Meldungen III. Quartal 2017..... | 8 |
| 2.3. Status des Wolfsvorkommens..... | 9 |
| 2.3.1. Wolfsrudel..... | 11 |
| 2.3.2. Wolfspaare..... | 15 |
| 2.3.3. Residente Einzelwölfe..... | 16 |
| 2.3.4. Status unklar..... | 16 |
| 2.3.5. Unter Beobachtung..... | 16 |
| 2.3.6. Einzelnachweise..... | 18 |
| 3. Totfunde..... | 19 |
| 4. Übergriffe auf Nutztiere..... | 20 |
| 5. Zusammenfassung..... | 24 |
| 6. Literatur..... | 25 |
| 7. Verzeichnisse..... | 25 |
| 7.1. Abbildungsverzeichnis..... | 25 |
| 7.2. Tabellenverzeichnis..... | 26 |
| 8. Anhang..... | 26 |

***Ein großer Dank geht an alle, die sich im Wolfsmonitoring in Niedersachsen engagieren.
Vielen Dank an alle Wolfsberater, Melder und anderweitig involvierte Personen, ohne die
eine solche Datensammlung nicht möglich wäre!***

1. METHODIK

In Niedersachsen führt die Landesjägerschaft Niedersachsen e.V. (LJN) in Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen Wolfsberatern ein landesweites passives Monitoring durch. Hierbei werden die Zuständigen aktiv, wenn sie Meldungen aus der Bevölkerung vor Ort erhalten. Ergänzt wird das passive Monitoring durch gezielte Fotofallenprojekte der LJN in Gebieten mit vermutetem Wolfsvorkommen. Zudem werden in Gebieten mit vermuteten sowie bekannten territorialen Vorkommen in unterschiedlicher Intensität gezielte, aktive Monitoringmethoden angewandt. Die gesammelten Daten werden nach bundeseinheitlichen Standards für das Monitoring von Großraubtieren in Deutschland bewertet (Reinhardt et al. 2015). Je nach Überprüfbarkeit werden die Daten in unterschiedliche Kategorien eingeordnet. Diese Einordnung erfolgt in Anlehnung an die SCALP-Kriterien, die in dem Projekt „**Status and Conservation of the Alpine Lynx Population**“ (SCALP) für das länderübergreifende Luchsmonitoring in den Alpen entwickelt und anschließend auch auf die Tierarten Bär und Wolf angepasst worden sind:

- C1 – eindeutiger Nachweis: sichere Belege für die Anwesenheit von Wölfen (z.B. überprüfte Fotos, DNA-Ergebnisse)
- C2 – bestätigter Hinweis: alle Meldungen, die vor Ort von Wolfsberatern dokumentiert und von erfahrenen Personen bestätigt werden konnten. Somit erhalten sie ebenfalls Nachweischarakter (möglich z. B. bei Rissen, Losungen, Fährten).
- C3 – unbestätigter Hinweis: Meldungen, die mangels Aussagekraft nicht als Nachweis für Wölfe dienen können, als Hinweise auf mögliche Wolfsvorkommen jedoch ebenfalls ein wichtiger Bestandteil des Monitorings sind (z.B. Sichtungen, einzelne Trittsiegel).
- Falschmeldung (Falsch): Meldungen, bei denen ein Wolf als Verursacher mit Sicherheit ausgeschlossen werden kann
- Keine Bewertung möglich (k.B.m.): Meldungen, die anhand fehlender Grundinformationen nicht bewertet werden können.

2. BESTANDSSITUATION IN NIEDERSACHSEN

2.1. MELDUNGEN ZU WOLFSVORKOMMEN

2.1.1. EINTEILUNG NACH SCALP-KRITERIEN

In Niedersachsen konnten für das III. Quartal 2017 (1. Juli 2017 – 30. September 2017) insgesamt 489 Meldungen zum Wolfsvorkommen dokumentiert werden. Mit 43,35 % (n=212) wurde der Großteil der Meldungen als C3-unbestätigter Hinweis klassifiziert. Die C1-Nachweise machten 24,13 % (n=118) der Meldungen aus. 3,68 % (n=18) der Meldungen wurden als C2-bestätigte Hinweise in das Monitoring aufgenommen. In 1,23 % (n=6) der Meldungen war keine Bewertung möglich (k.B.m.) und in 0,41 % (n=2) der Meldungen handelte es sich um Falschmeldungen. Bei 27,20 % (n=133) der Meldungen steht die endgültige Bewertung noch aus.

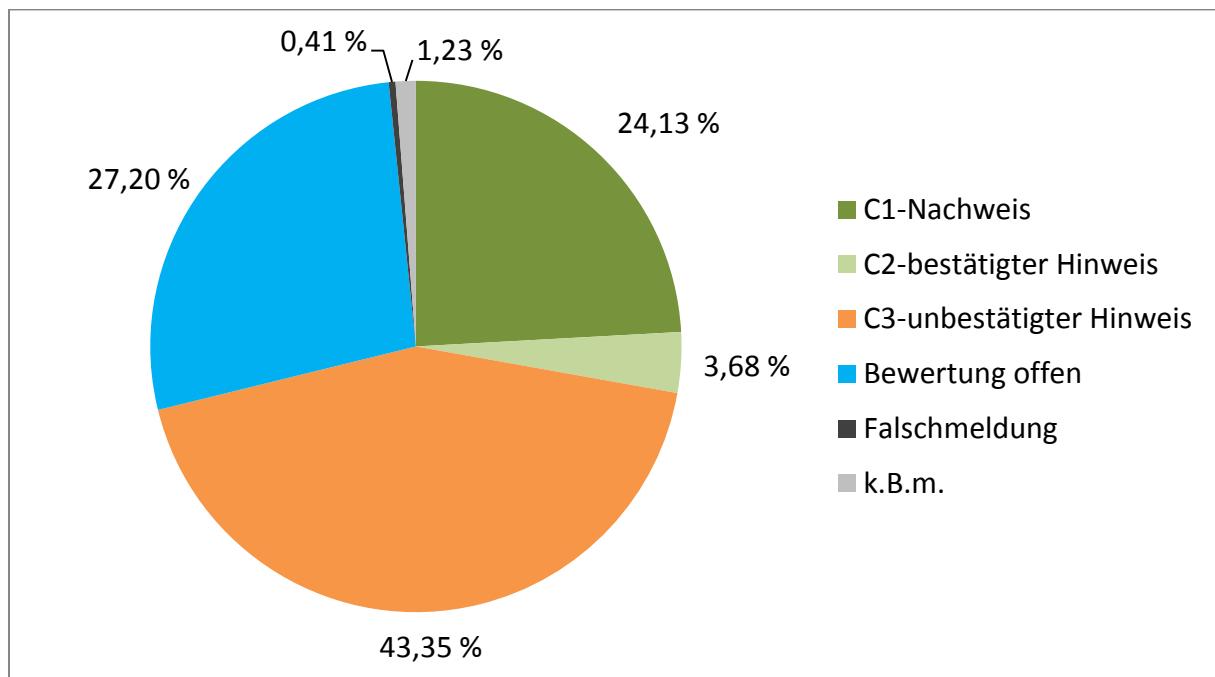


Abb. 1: Wolfsmeldungen im III. Quartal 2017 nach SCALP-Kriterium (n=489).

2.1.2. EINTEILUNG NACH MELDUNGSTYPEN

Bei den dokumentierten Wolfsmeldungen handelte es sich um unterschiedliche Meldungstypen. Am häufigsten wurden mit 33,11 % (n=162) Sichtungen gemeldet. Mit 23,72 % (n=116) machten Fotofallenaufnahmen den zweithäufigsten Meldungstypus aus. Dokumentierte Losungsfunde waren mit 18,81 % (n=92), vertreten. Weiterhin sind folgende Meldungstypen eingegangen: Nutztierrisse (14,93 %; n=73), Wildtierrisse (6,54 %; n=32),

Fährten (1,22 %; n=6), Totfund (0,81 %, n=4), Sonstige (0,41 %, n=2), Haare (0,2 %; n=1), und Heulen (0,2%, n=1).

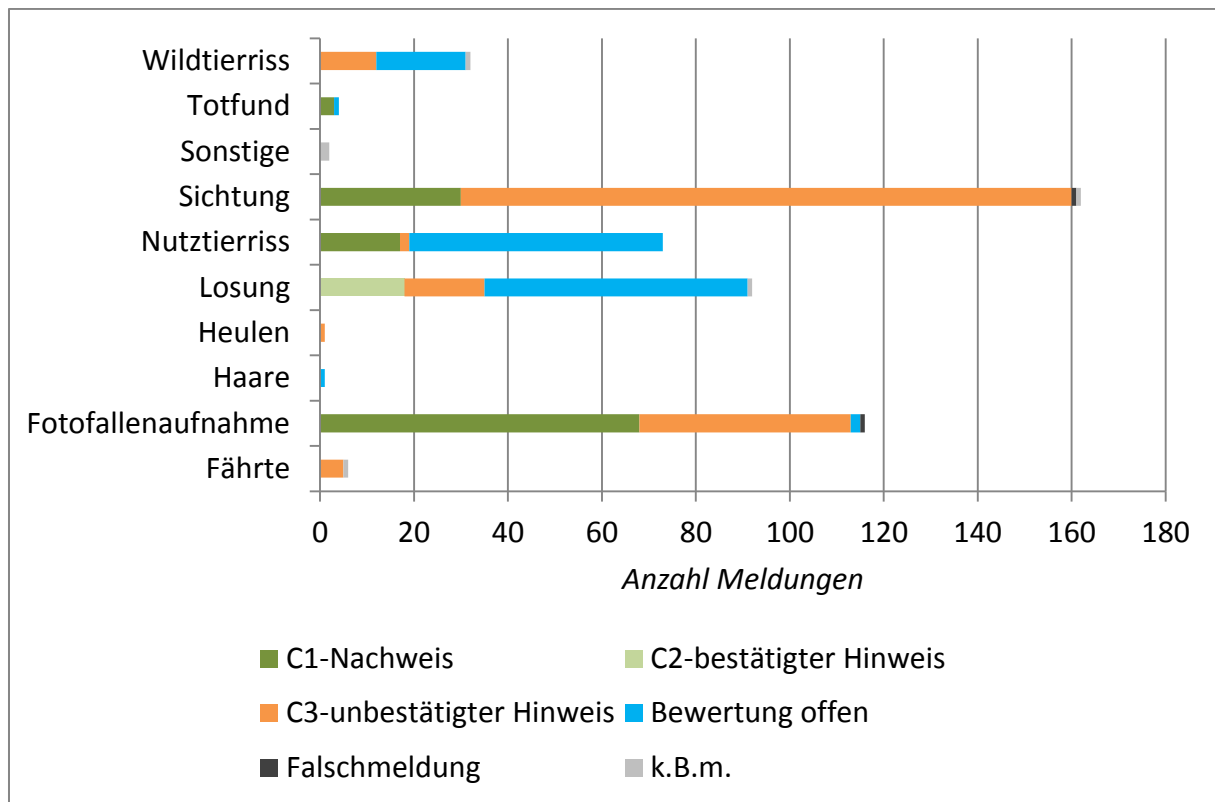


Abb. 2: Wolfsmeldungen im III. Quartal 2017 nach Meldungstyp und SCALP-Kriterium.

Die meisten C1-Nachweise konnten über Fotofallenaufnahmen erbracht werden (n=68). Der am stärksten repräsentierte Meldungstypus Sichtung beinhaltet auch die meisten unbestätigten C3-Hinweise (n=130). Alle Meldungen des Berichtszeitraums sind nochmals in Tabelle 1 zusammengefasst.

Tabelle 1: Zusammenfassung der Meldungen von Wolfsvorkommen in Niedersachsen im III. Quartal 2017 nach Meldungstyp und SCALP-Kriterium.

| Meldungstyp | C1 | C2 | C3 | Bewertung offen | Falschmeldung | k.B.m. | Gesamt |
|--------------------|------------|-----------|------------|--------------------|---------------|----------|------------|
| Fährte | 0 | 0 | 5 | 0 | 0 | 1 | 6 |
| Fotofallenaufnahme | 68 | 0 | 45 | 2 | 1 | 0 | 116 |
| Haare | 0 | 0 | 0 | 1 | 0 | 0 | 1 |
| Heulen | 0 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 1 |
| Losung | 0 | 18 | 17 | 56 | 0 | 1 | 92 |
| Nutztierriß | 17 | 0 | 2 | 54 | 0 | 0 | 73 |
| Sichtung | 30 | 0 | 130 | 0 | 1 | 1 | 162 |
| Sonstige | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 2 | 2 |
| Totfund | 3 | 0 | 0 | 1 | 0 | 0 | 4 |
| Wildtierriß | 0 | 0 | 12 | 19 | 0 | 1 | 32 |
| Gesamt | 118 | 18 | 212 | 133 | 2 | 6 | 489 |

2.2. ENTWICKLUNG MELDUNGEN ZU WOLFVORKOMMEN

Seit dem Monitoringjahr 2011/2012 gibt es in Niedersachsen wieder permanentes Wolfsvorkommen. Sich ausbreitende und anwachsende Populationen weisen ein exponentielles Wachstum auf. Diese Entwicklung zeichnet sich auch bei den Meldungen von Wolfsvorkommen an das niedersächsische Wolfsmonitoring ab.

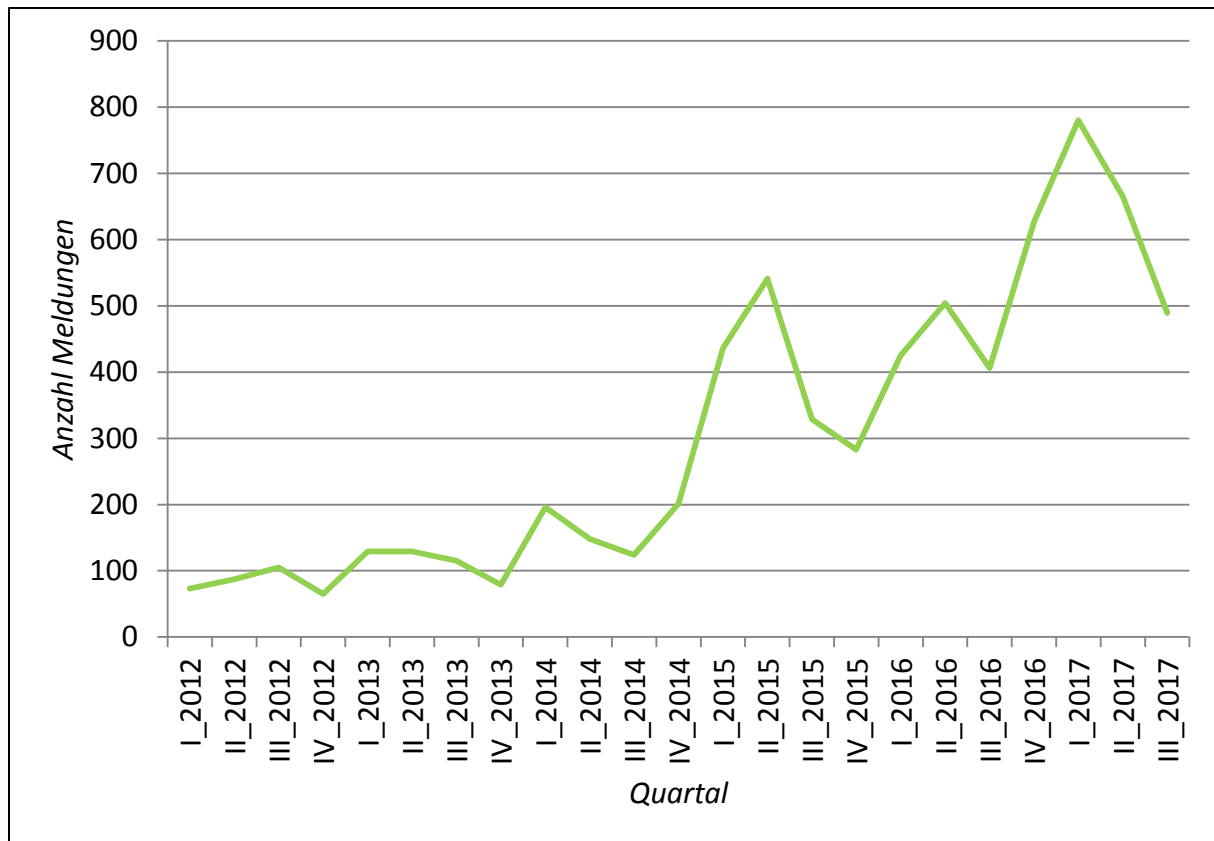


Abb. 3: Entwicklung Meldungen zu Wolfsvorkommen nach Quartalen.

Der Eingang von Meldungen zu Wolfsvorkommen unterliegt saisonalen Schwankungen. Diese können größtenteils durch die Biologie des Wolfs erklärt werden: Sein Bewegungsmuster und Aktionsradius variiert je nach Jahreszeit (Paarungszeit, Welpenaufzucht, Dispersionsphase), welches das Entdecken von Wolfshinweisen beeinflusst. Auch das Vegetationswachstum, sowie die Erntezeit in der Landwirtschaft beeinflussen die Sichtbarkeit von Wölfen, welches wiederum in der Meldung von Sichtungen feststellbar ist. Weitere Gründe für die starken Variationen können folgende sein:

- In Gebieten die bereits seit längerem von Wölfen besiedelt wurden macht sich eine gewisse Meldemüdigkeit bemerkbar: es werden nicht mehr alle Hin- und Nachweise gemeldet.
- Vor allem in Ausbreitungsgebieten werden aus Angst vor „Wolfstourismus“ Hinweise auf Wolfsvorkommen zurückgehalten.
- Hinweise auf Wolfsvorkommen werden auch an das Wolfsbüro des Niedersächsischen Landesbetriebs für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) gemeldet. Allerdings werden von dort nicht alle Meldungen sofort an das Wolfsmonitoring der LfN weitergeleitet.

2.2.1. FEHLENDE MELDUNGEN III. QUARTAL 2017

Da bereits in vorherigen Quartalen einige Meldungen vom Wolfsbüro des NLWKN nicht an die LjN weitergeleitet wurden, kann die Vollständigkeit des vorliegenden Berichts nicht gewährleistet werden.

2.3. STATUS DES WOLFSVORKOMMENS

Für den Berichtszeitraum hat es überwiegend Nachweise aus den bekannten Wolfsterritorien gegeben. Hinweise kamen vor allem aus den angrenzenden Gebieten.

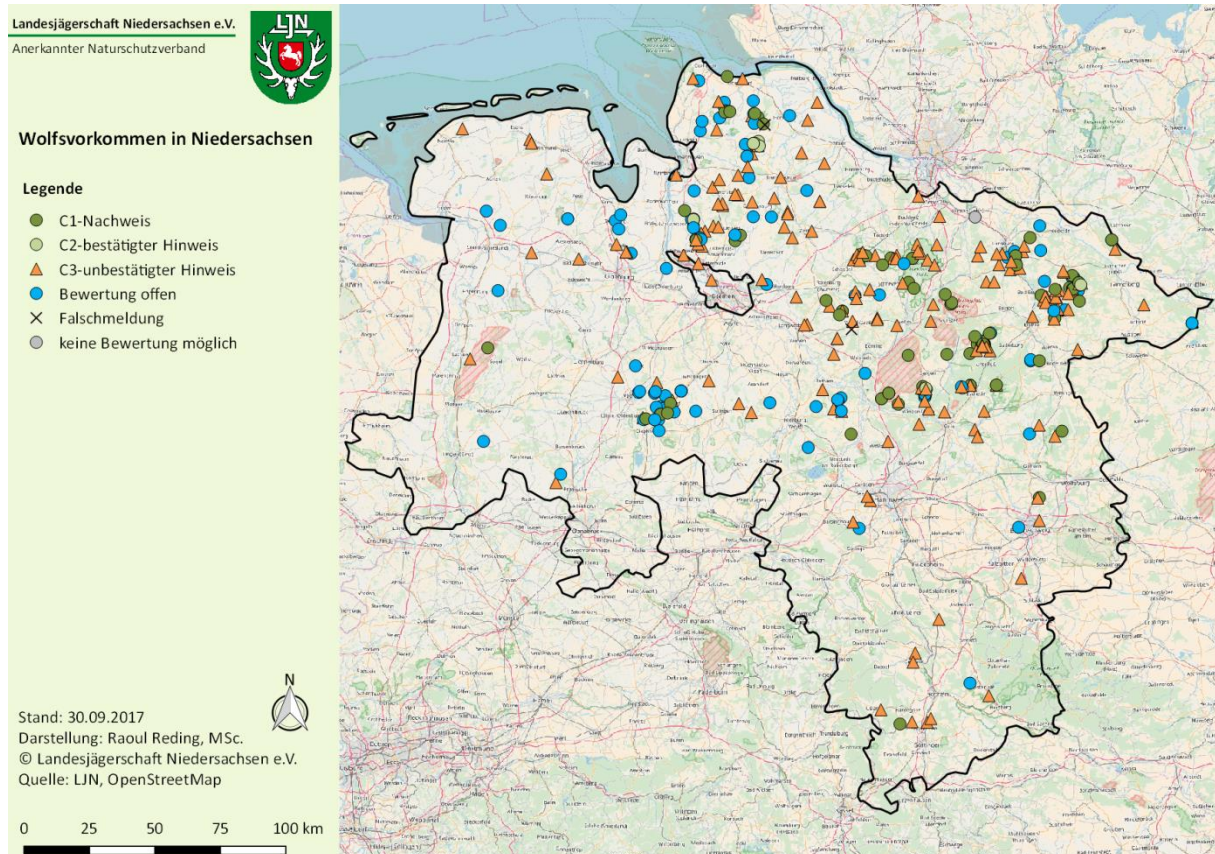


Abb. 4: Geografische Verteilung der Wolfsmeldungen im III. Quartal 2017 in Niedersachsen.

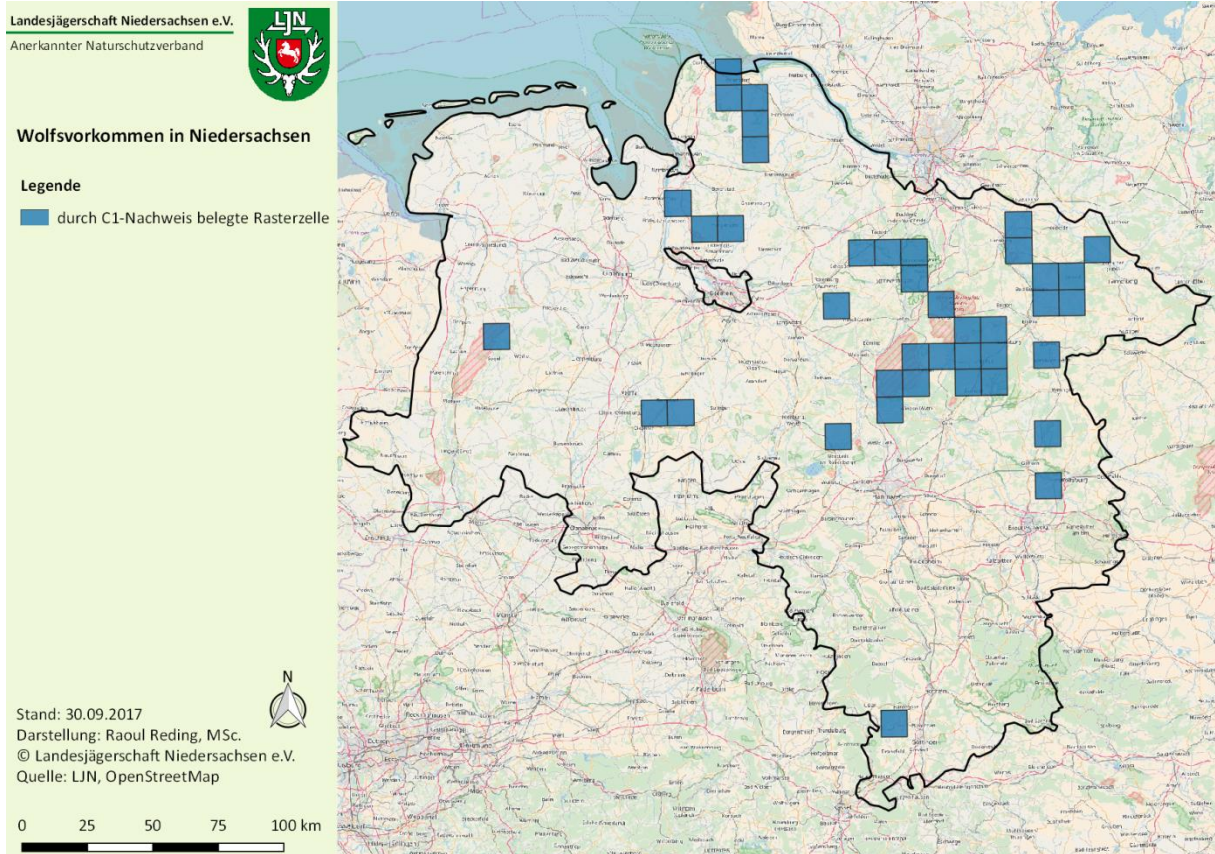


Abb. 5: Durch C1-Nachweise belegte Rasterzellen im EU-Grid 10 x 10km in Niedersachsen im III. Quartal 2017.

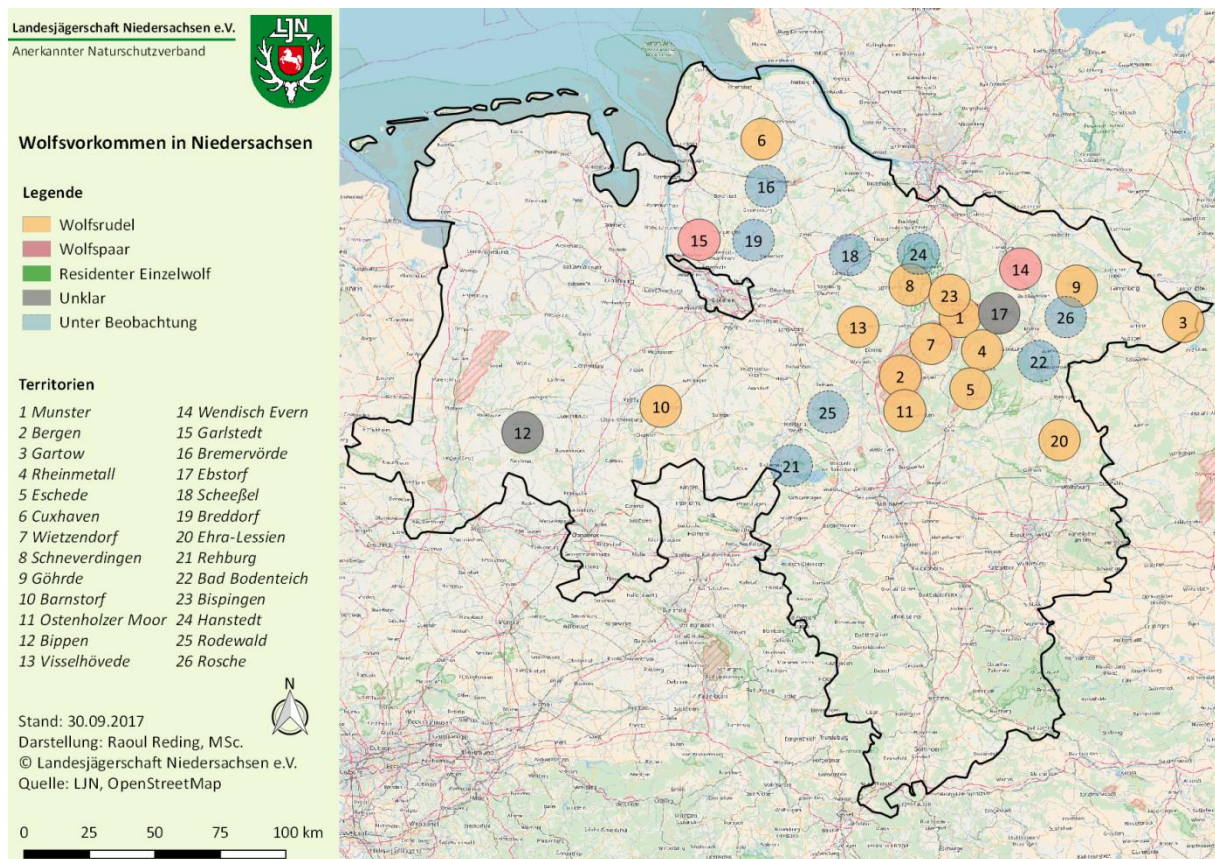


Abb. 6: Geografische Verteilung der territorialen Wolfsvorkommen nach Abschluss des III. Quartals 2017 in Niedersachsen.

2.3.1. WOLFSRUDEL

Munster

Aus dem Streifgebiet des Wolfsrudels auf dem Truppenübungsplatz Munster wurden 4 C1-Nachweise (3 Totfunde, 1 Fotofallenaufnahme) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurden mindestens 1 adulter Wolf und 6 Wolfswelpen nachgewiesen. Die genetische Untersuchung der 3 Totfunde ergab, dass es sich hierbei nicht um das bekannte Munsteraner Rudel handelt, sondern um ein neues Wolfsrudel (siehe Bispingen (Wolfsrudel)). Bei den 6 nachgewiesenen Wolfswelpen ist derzeit noch unklar, ob es sich dabei um den Nachwuchs des Munsteraner oder des Bispinger Rudels handelt.

Bergen

Aus dem Streifgebiet des Wolfsrudels auf dem Truppenübungsplatz Bergen wurde 1 C1-Nachweis (1 Sichtung) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurden mindestens 2 Wolfswelpen nachgewiesen.

Gartow

Aus dem Streifgebiet des Wolfsrudels im Raum Gartow wurden 2 Losungsfunde an das Monitoring gemeldet. Beide Losungen werden zurzeit genetisch untersucht.

Rheinmetall

Aus dem Streifgebiet des Wolfsrudels auf dem Schießstand Rheinmetall wurden 36 C1-Nachweise (26 Fotofallenaufnahmen, 6 Sichtungen, 4 Nutztierrisse) und 13 C3-unbestätigte Hinweise (8 Fotofallenaufnahmen, 5 Sichtungen) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurden mindestens 11 Wölfe nachgewiesen. Bei 5 weiteren Meldungen (3 Losungen, 1 Wildtierriss, 1 Haarfund) steht die endgültige Bewertung noch aus.

Eschede

Aus dem Streifgebiet des Wolfsrudels im Raum Eschede wurden 7 C1-Nachweise (7 Fotofallenaufnahmen), 1 C2-bestätigter Hinweis (1 Losung) und 7 C3-unbestätigte Hinweise (6 Fotofallenaufnahmen, 1 Losung) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurden mindestens 2 Wölfe nachgewiesen.

Cuxhaven

Aus dem Streifgebiet des Wolfsrudels im Landkreis Cuxhaven wurden 8 C1-Nachweise (7 Nutztierrisse, 1 Fotofallenaufnahme), 13 C2-bestätigte Hinweis (13 Losungen), 14 C3-unbestätigte Hinweise (10 Losungen, 3 Sichtungen, 1 Nutztierriß) und 1 Falschmeldung (Sichtung) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurde mindestens 1 Wolf nachgewiesen. Bei 24 weiteren Meldungen (10 Nutztierrisse, 12 Losungen, 2 Fotofallenaufnahmen) steht die endgültige Bewertung noch aus.

Wietzendorf

Aus dem Streifgebiet des Wolfsrudels im Raum Wietzendorf wurde 1 C1-Nachweis (1 Sichtung) und 1 C3-Hinweis (1 Sichtung) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurde mindestens 1 Wolf nachgewiesen.

Schneverdingen

Aus dem Streifgebiet des Wolfsrudels im Raum Schneverdingen wurden 7 C1-Nachweise (5 Fotofallenaufnahmen, 2 Sichtungen) und 6 C3-unbestätigte Hinweise (5 Sichtungen, 1 Fotofallenaufnahmen) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurden mindestens 1 adulter Wolf, 7 Wolfswelpen und 2 Wölfe unbekanntes Alters nachgewiesen. Bei 1 weiteren Meldung (1 Losung) steht die endgültige Bewertung noch aus.

Es bleibt weiterhin unklar ob es sich bei der im II. Quartal 2017 nachgewiesenen laktierenden Fähe um das Muttertier des Schneverdinger Rudels handelt oder um ein neues territoriales Vorkommen im Bereich Hanstedt (siehe Hanstedt (Unter Beobachtung)). Gleiches gilt für die 7 nachgewiesenen Wolfswelpen, diese wurden in der gleichen Gegend wie die laktierende Fähe nachgewiesen.

Göhrde

Aus dem Streifgebiet des Wolfsrudels im Raum Göhrde wurden 14 C1-Nachweise (11 Sichtungen, 3 Fotofallenaufnahmen), 1 C2-bestätigter Hinweis (1 Losungen) und 20 C3-unbestätigte Hinweise (8 Sichtungen, 10 Fotofallenaufnahmen, 1 Wildtierriss, 1 Heulen) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurden mindestens 1 adulter Wolf und 9 Wolfswelpen nachgewiesen. In 1 Fall war keine Bewertung möglich (1 Losung) und bei 13 weiteren Meldungen (13 Losungen) steht die endgültige Bewertung noch aus.

Barnstorf

Aus dem Streifgebiet des Wolfsrudels im Raum Barnstorf wurden 5 C1-Nachweise (3 Nutztierrisse, 1 Fotofallenaufnahme, 1 Sichtung) und 6 C3-unbestätigte Hinweise (3 Sichtungen, 1 Fotofallenaufnahme, 1 Losung, 1 Wildtierriss) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurde mindestens 1 Wolf nachgewiesen. In 2 Fällen war keine Bewertung möglich (2 Sonstige) und bei 22 weiteren Meldungen (21 Nutztierrisse, 1 Losung) steht die endgültige Bewertung noch aus.

Ostenholzer Moor

Aus dem Streifgebiet des Wolfsrudels im Raum Ostenholzer Moor wurden 6 C1-Nachweise (6 Fotofallenaufnahmen) und 1 C3-unbestätigter Hinweis (1 Fotofallenaufnahme) an das

Monitoring gemeldet. Dabei wurden mindestens 1 adulter Wolf und 6 Wolfswelpen nachgewiesen.

Visselhövede

Nachdem im November 2016 im Bereich Visselhövede 5 Wölfe anhand von Fotofallenaufnahmen nachgewiesen wurden, kam schnell die Vermutung auf, dass sich in dieser Gegend ein neues Wolfsrudel etabliert hat. Der endgültige Nachweis erfolgte nun durch die Auswertung von Genetikproben aus dem entsprechenden Untersuchungsgebiet. Folglich konnte der Status für dieses Territorium von „Unter Beobachtung“ auf „Wolfsrudel“ heraufgestuft werden. Die Elternfähe ist ein Nachkomme des Wolfsrudels in der Annaburger Heide (Sachsen) und der Elternrüde ist ein Nachkomme des Wolfsrudels bei Göritz-Klepzig (Sachsen-Anhalt/Brandenburg).

Aus dem Streifgebiet des Wolfsrudels im Raum Visselhövede wurden 4 C1-Nachweise (3 Fotofallenaufnahmen, 1 Sichtung), 15 C3-unbestätigte Hinweise (9 Sichtungen, 3 Wildtierrisse, 2 Losungen, 1 Fotofallenaufnahme) und 1 Falschmeldung (1 Fotofallenaufnahme) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurden mindestens 2 Wölfe nachgewiesen. Bei 2 weiteren Meldungen (2 Wildtierrisse) steht die endgültige Bewertung noch aus.

Ehra-Lessien

Ab Februar 2017 hat es im Raum Ehra-Lessien mehrere Nachweise einzelner Wölfe gegeben, was dazu führte, dass ein territoriales Vorkommen vermutet wurde. Daraufhin wurde das Gebiet unter Beobachtung gestellt. Im Juli gelang schließlich der Reproduktionsnachweis. Folglich konnte der Status für dieses Territorium von „Unter Beobachtung“ auf „Wolfsrudel“ heraufgestuft werden.

Aus dem Streifgebiet des Wolfsrudels im Raum Ehra-Lessien wurden 1 C1-Nachweis (1 Fotofallenaufnahme) und 2 C3-unbestätigte Hinweise (2 Sichtungen) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurden mindestens 2 adulte Wölfe und 7 Wolfswelpen nachgewiesen. Bei 1 weiteren Meldung (1 Nutztierriß) steht die endgültige Bewertung noch aus.

Bispingen

Im Bereich Bispingen wurde ein neues Wolfsrudel durch den Fund von 3 toten Wölfen nachgewiesen. Dabei handelte es sich um eine bislang unbekannte Fähe die laktierend war, sowie zwei tote männlich Wolfswelpen. Genetische Untersuchungen identifizierten die laktierende Fähe als Mutter der beiden Welpen. Als Vater konnte ein Nachkomme aus dem Wolfsrudel in der Glücksburger Heide (Sachsen-Anhalt) identifiziert werden. Dieses Individuum wurde bereits in den Jahren 2013/2014 im Streifgebiet des Wolfsrudels im Raum Eschede und anschließend in den Jahren 2016/2017 in den Streifgebieten des Munsteraner, sowie des Rheinmetaller Wolfsrudels nachgewiesen.

Aus dem Streifgebiet des Wolfsrudels im Raum Bispingen wurden 4 C1-Nachweise (3 Totfunde, 1 Fotofallenaufnahme) und 1 C3-unbestätigter Hinweis (1 Sichtung) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurden mindestens 1 adulter Wolf und 6 Wolfswelpen nachgewiesen. Bei den 6 nachgewiesenen Wolfswelpen ist derzeit noch unklar, ob es sich dabei um den Nachwuchs des Munsteraner oder des Bispinger Rudels handelt.

2.3.2. WOLFSPAARE

Garlstedt

Aus dem Streifgebiet des Wolfspaars im Raum Garlstedt wurden 3 C1-Nachweise (2 Fotofallenaufnahmen, 1 Nutztierriß), 2 C2-bestätigte Hinweise (2 Losungen) und 14 C3-unbestätigte Hinweise (7 Sichtungen, 3 Fotofallenaufnahmen, 3 Fährten, 1 Losung) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurden mindestens 2 Wölfe nachgewiesen. Bei 10 weiteren Meldungen (10 Losungen) steht die endgültige Bewertung noch aus.

Wendisch Evern

Ab Oktober 2016 wurden im Gebiet um Wendisch Evern mehrfach zwei Wölfe durch Fotofallenaufnahmen nachgewiesen. Die Untersuchung von Genetikproben stellte eine Fähe aus dem Rudel Munster und einen Rüden mit bislang ungeklärter Herkunft fest. Der mehrfache Nachweis beider Individuen im gleichen Raum ist ausreichend um den Status für dieses Gebiet von „Unter Beobachtung“ auf „Wolfspaar“ hochzustufen.

Aus dem Streifgebiet des Wolfspaars im Raum Wendisch Evern wurden 5 C1-Nachweise (4 Fotofallenaufnahmen, 1 Nutztierriß), und 14 C3-unbestätigte Hinweise (10 Sichtungen, 3

Fotofallenaufnahmen, 1 Nutztierriß) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurden mindestens 2 Wölfe (1 Fähe, 1 Rüde) nachgewiesen. Bei 6 weiteren Meldungen (5 Nutztierriße, 1 Wildtierriß) steht die endgültige Bewertung noch aus.

2.3.3. RESIDENTE EINZELWÖLFE

Zum Abschluss des III. Quartals 2017 konnten keine residenten Einzelwölfe im Rahmen der nationalen Monitoringstandards (Reinhardt et al. 2015) in Niedersachsen festgestellt werden.

2.3.4. STATUS UNKLAR

Ebstorf

Der residente Einzelwolf aus dem Raum Ebstorf konnte seit März 2017 nicht mehr nachgewiesen werden. Der Status in diesem Gebiet wurde auf „Unklar“ herabgestuft.

Bippen

Der residente Einzelwolf aus dem Raum Bippen konnte seit März 2017 nicht mehr nachgewiesen werden. Der Status in diesem Gebiet wurde auf „Unklar“ herabgestuft.

2.3.5. UNTER BEOBACHTUNG

Einzelne oder mehrere Nachweise in den folgenden Gebieten lassen ein territoriales Wolfsvorkommen vermuten.

Bremervörde

Aus dem Bereich Bremervörde wurden 7 C3-unbestätigte Hinweise (4 Sichtungen, 2 Fotofallenaufnahmen, 1 Wildtierriß) an das Monitoring gemeldet. Bei 1 weiteren Meldung (1 Nutztierriß) steht die endgültige Bewertung noch aus.

Scheeßel

Aus dem Bereich Scheeßel wurden 3 C1-Nachweise (3 Fotofallenaufnahmen) und 7 C3-unbestätigte Hinweise (4 Sichtungen, 2 Fotofallenaufnahmen, 1 Wildtierriß) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurden mindestens 3 Wölfe nachgewiesen. Bei 1 weiteren Meldung (1 Wildtierriß) steht die endgültige Bewertung noch aus.

Breddorf

Aus dem Bereich Breddorf wurden 2 C1-Nachweise (2 Fotofallenaufnahmen) und 4 C3-unbestätigte Hinweise (4 Sichtungen) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurde mindestens 1 Wolf nachgewiesen. Bei 3 weiteren Meldungen (2 Nutztierrisse, 1 Losung) steht die endgültige Bewertung noch aus.

Rehburg

Aus dem Bereich Rehburg wurde 1 Nutztierriß an das Monitoring gemeldet, dabei steht die endgültige Bewertung noch aus.

Bad Bodenteich

Aus dem Bereich Bad Bodenteich wurde 1 C1-Nachweis (1 Sichtung) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurde mindestens 1 Wolf nachgewiesen. Bei 2 weiteren Meldungen (2 Wildtierisse) steht die endgültige Bewertung noch aus.

Hanstedt

Aus dem Bereich Hanstedt wurden 3 C1-Nachweise (3 Fotofallenaufnahmen) und 6 C3-unbestätigte Hinweise (5 Sichtungen, 1 Fotofallenaufnahme) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurden mindestens 1 adulter Wolf und 7 Wolfswelpen nachgewiesen. Bei 1 weiteren Meldung (1 Losung) steht die endgültige Bewertung noch aus.

Da der Nachweis der 7 Wolfswelpen im Randbereich des Streifgebiets des Schneverdinger Wolfsrudels erfolgte, ist derzeit noch unklar ob es sich hierbei um ein neues Wolfsrudel oder um das Schneverdinger Wolfsrudel handelt.

Rodewald

Aus dem Bereich Rodewald wurden 1 C1-Nachweis (1 Fotofallenaufnahme) und 3 C3-unbestätigte Hinweise (3 Sichtungen) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurde mindestens 1 Wolf nachgewiesen. Bei 5 weiteren Meldungen (3 Wildtierisse, 2 Nutztierrisse) steht die endgültige Bewertung noch aus.

Rosche

Aus dem Bereich Rosche wurden 4 C1-Nachweise (4 Sichtungen) und 13 C3-unbestätigte Hinweise (10 Sichtungen, 2 Wildtierrisse, 1 Fotofallaufnahme) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurde mindestens 1 Wolf nachgewiesen. Bei 2 weiteren Meldungen (1 Wildtierrisse, 1 Losung) steht die endgültige Bewertung noch aus.

2.3.6. EINZELNACHWEISE

Weitere nennenswerte C1-Nachweise hat es in den Landkreisen Emsland, Gifhorn, Göttingen und Lüneburg gegeben:

Emsland

Im Landkreis Emsland hat es 1 Fotofallaufnahme bei Werpeloh gegeben. Dabei wurde mindestens 1 Wolf nachgewiesen.

Gifhorn

Im Landkreis Gifhorn hat es 1 Sichtung bei Meine gegeben. Dabei wurde mindestens 1 Wolf nachgewiesen.

Göttingen

Im Landkreis Göttingen hat es 1 Sichtung bei Lödingsen gegeben. Dabei wurde mindestens 1 Wolf nachgewiesen.

Lüneburg

Im Landkreis Lüneburg hat es 1 Sichtung bei Stapel gegeben. Dabei wurden mindestens 2 Wölfe nachgewiesen.

3. TOTFUNDE

Im III. Quartal 2017 wurden 4 Totfunde in das Monitoring aufgenommen. Bei einem der Totfunde ist derzeit noch unklar ob es sich um einen Wolf oder Hund handelt.

Tabelle 2: Totfunde im III. Quartal 2017 in Niedersachsen.

| Datum | Rudel | Individuum | Geschlecht | Alter | Todesursache |
|------------|---------------------------------------|------------|------------|---------|---------------|
| 04.07.2017 | Bispingen | GW801f | weiblich | Adult | Kfz-Kollision |
| 08.08.2017 | Bispingen | GW817m | männlich | Juvenil | Natürlich |
| 08.08.2017 | Bispingen | GW818m | männlich | Juvenil | Natürlich |
| 11.09.2017 | Untersuchung noch nicht abgeschlossen | | | | |

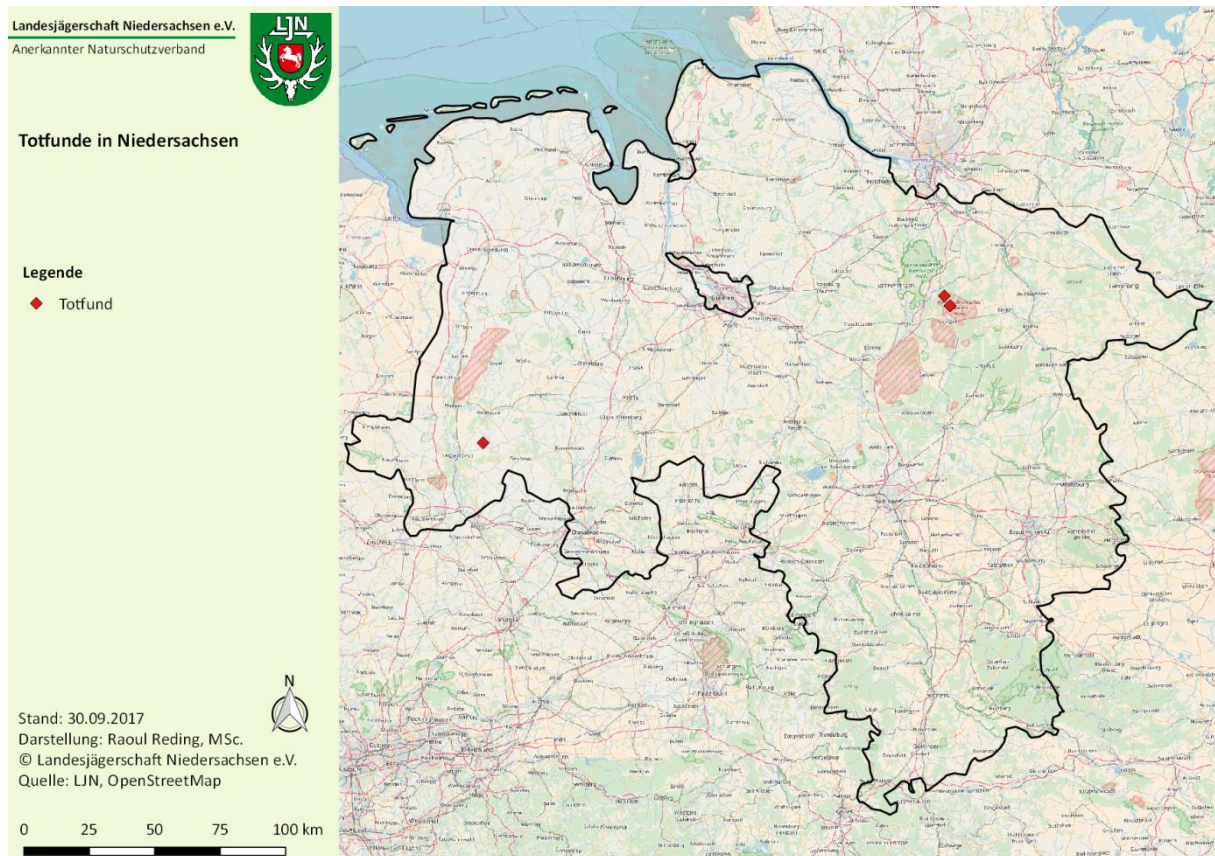


Abb. 7: Geografische Verteilung der Totfunde im III. Quartal 2017 in Niedersachsen

4. ÜBERGRIFFE AUF NUTZTIERE

Im III. Quartal 2017 wurden insgesamt 73 Übergriffe auf Nutztiere im Rahmen des Monitorings dokumentiert. Dabei wurden 142 Tiere getötet oder so stark verletzt, dass sie später eingeschläfert werden mussten. Die Anzahl an Übergriffen ist im Vergleich zum II. Quartal 2017 (53 Fälle) um 27,4 % angestiegen. In 17 Fällen wurde der Wolf amtlich als Verursacher vom NLWKN bestätigt, in 2 Fällen war eine sichere Feststellung des Verursachers nicht möglich. In keinem Fall konnte der Wolf als Verursacher ausgeschlossen werden. 54 weitere Fälle sind noch in Bearbeitung.

Die meisten Übergriffe (n=39) hat es auf Schafe gegeben, davon konnten 10 Übergriffe dem Wolf zugeschrieben werden. Am zweitstärksten waren Rinder betroffen, hierbei kam es zu 29 Übergriffen, von denen 7 auf den Wolf als Verursacher zurückzuführen waren. Weitere Übergriffe hat es auf Pferde und Ziegen gegeben. Details zur Anzahl von Übergriffen sind in Tabelle 3, Tabelle 4, Abb. 8 und Abb. 9 dargestellt.

Tabelle 3: Anzahl und amtliche Feststellung von Übergriffen auf unterschiedliche Tierarten im III. Quartal 2017 in Niedersachsen.

| Tierart | Wolf | Wolf nicht nachweisbar | kein Wolf | in Bearbeitung | Gesamt |
|----------------|-------------|-------------------------------|------------------|-----------------------|---------------|
| Pferd | 0 | 0 | 0 | 3 | 3 |
| Rind | 7 | 1 | 0 | 21 | 29 |
| Schaf | 10 | 1 | 0 | 28 | 39 |
| Ziege | 0 | 0 | 0 | 2 | 2 |
| Gesamt | 17 | 2 | 0 | 54 | 73 |

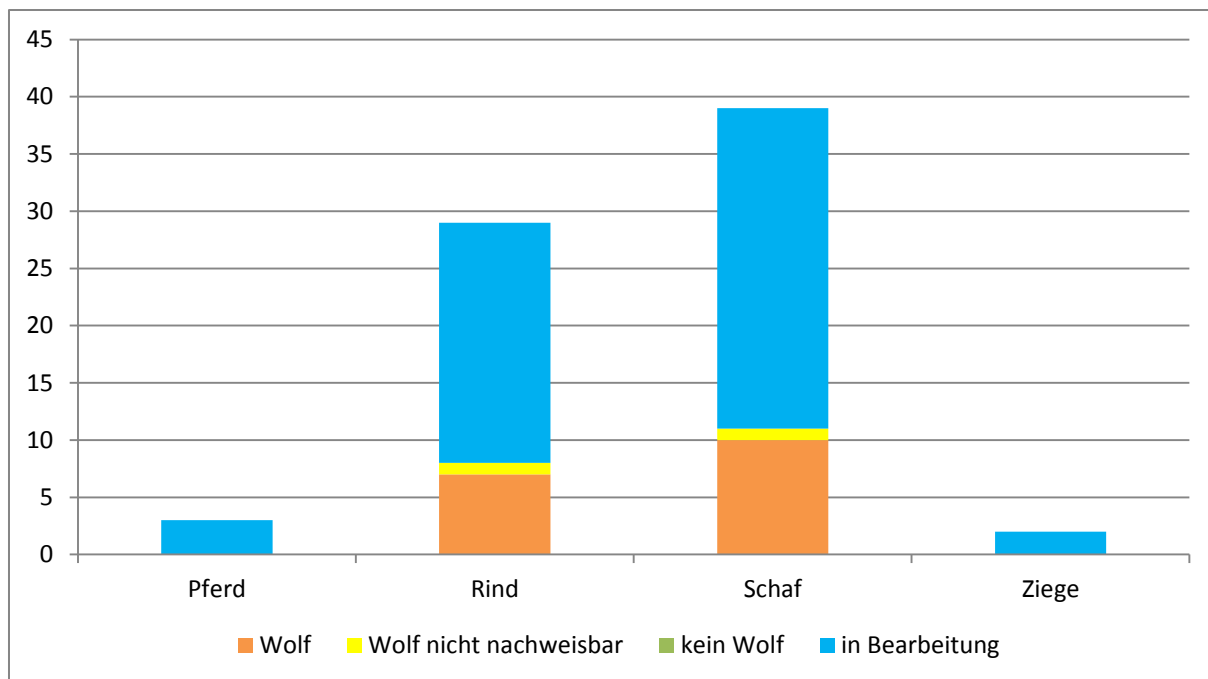


Abb. 8: Anzahl und amtliche Feststellung von Übergriffen auf unterschiedliche Tierarten im III. Quartal 2017 in Niedersachsen.

Tabelle 4: Anzahl und amtliche Feststellung von getöteten Nutztieren unterschiedlicher Tierarten im III. Quartal 2017 in Niedersachsen.

| Tierart | Wolf | Wolf nicht nachweisbar | kein Wolf | in Bearbeitung | Gesamt |
|---------------|-----------|------------------------|-----------|----------------|------------|
| Pferd | 0 | 0 | 0 | 1 | 1 |
| Rind | 7 | 1 | 0 | 18 | 26 |
| Schaf | 42 | 4 | 0 | 66 | 112 |
| Ziege | 0 | 0 | 0 | 3 | 3 |
| Gesamt | 49 | 5 | 0 | 88 | 142 |

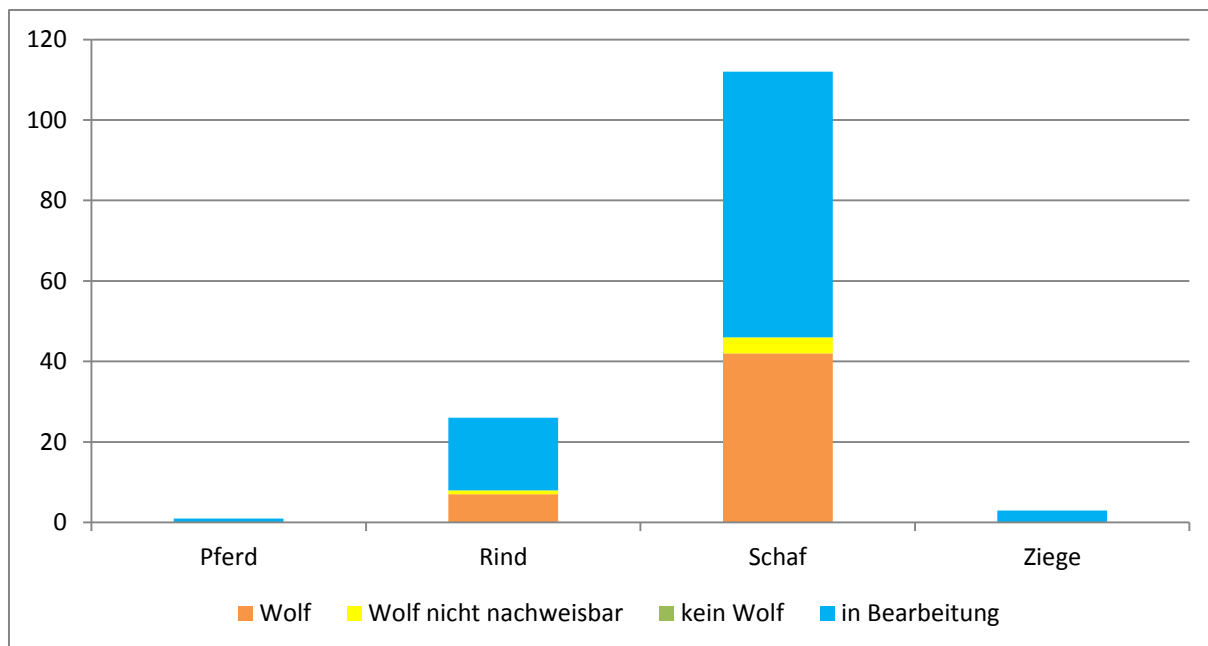


Abb. 9: Anzahl an getöteten Nutztieren im III. Quartal 2017 in Niedersachsen nach Tierart und amtlicher Feststellung des Verursachers.

Die meisten Übergriffe hat es im Landkreis Cuxhaven (n=23) gegeben, davon konnte in 9 Fällen der Wolf als Verursacher festgestellt werden. Informationen zu weiteren Landkreisen sind in Tabelle 5, sowie in Abb. 10 detailliert dargestellt.

Tabelle 5: Amtliche Feststellung und Verteilung der Nutztierrisse nach Landkreisen im III. Quartal 2017 in Niedersachsen.

| Landkreis | Wolf | Wolf nicht nachweisbar | kein Wolf | in Bearbeitung | Gesamt |
|-----------|------|------------------------|-----------|----------------|-----------|
| BRA | 0 | 0 | 0 | 4 | 4 |
| CE | 3 | 0 | 0 | 0 | 3 |
| CUX | 9 | 1 | 0 | 13 | 23 |
| DH | 3 | 0 | 0 | 14 | 17 |
| GF | 0 | 0 | 0 | 1 | 1 |
| GÖ | 0 | 0 | 0 | 1 | 1 |
| HK | 0 | 0 | 0 | 1 | 1 |
| LER | 0 | 0 | 0 | 3 | 3 |
| LG | 1 | 1 | 0 | 4 | 6 |
| NI | 0 | 0 | 0 | 4 | 4 |
| OHZ | 0 | 0 | 0 | 1 | 1 |
| ROW | 0 | 0 | 0 | 2 | 2 |

| | | | | | |
|---------------|-----------|----------|----------|-----------|-----------|
| UE | 1 | 0 | 0 | 1 | 2 |
| VEC | 0 | 0 | 0 | 3 | 3 |
| VER | 0 | 0 | 0 | 1 | 1 |
| WST | 0 | 0 | 0 | 1 | 1 |
| Gesamt | 17 | 2 | 0 | 54 | 73 |

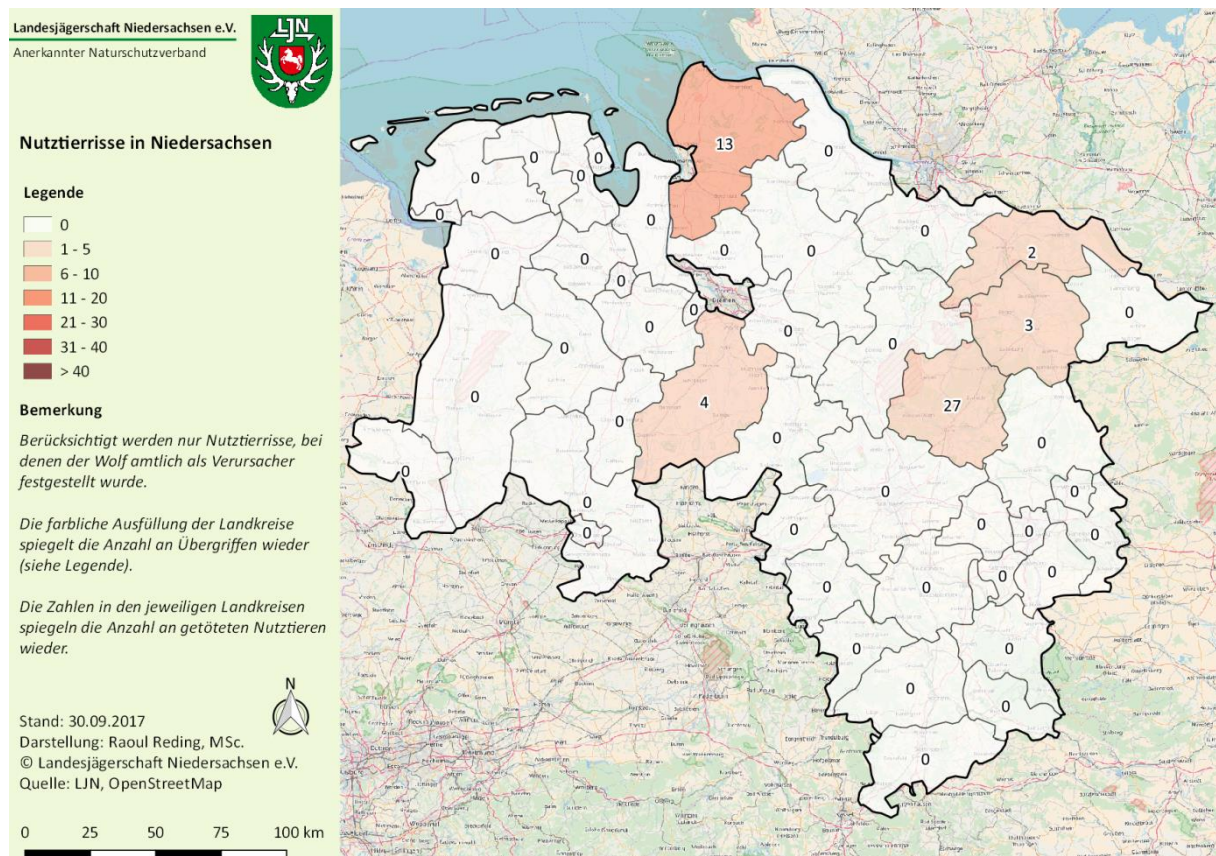


Abb. 10: Verteilung der Nutztierrisse nach Landkreisen im III. Quartal 2017 in Niedersachsen. Es werden nur Nutztierrisse berücksichtigt, bei denen der Wolf amtlich als Verursacher festgestellt wurde. Die farbliche Ausfüllung der Landkreise spiegelt die Anzahl an Übergriffen wieder (siehe Legende). Die Ziffern in den Landkreisen spiegeln die Anzahl an getöteten Tieren wieder

5. ZUSAMMENFASSUNG

Im III. Quartal 2017 konnten die Rudelbildung in den Räumen Visselhövede und Ehra-Lessien, sowie die Paarbildung im Raum Wendisch Evern bestätigt werden. Die residenten Einzelwölfe aus Bippen und Ebstorf konnten nicht mehr nachgewiesen werden, der Status der beiden Territorien wurde auf „unklar“ herabgestuft.

Mit insgesamt 489 Meldungen wurden im III. Quartal 2017 149 Meldungen weniger verzeichnet als im vorherigen Quartal. Die Erfahrungen aus der Vergangenheit zeigen, dass das III. Quartal immer sehr arm an Meldungen ist, daher ist diese Entwicklung als nicht verwunderlich zu betrachten. Nachtragungen von Meldungen aus den vergangenen Quartalen hat es diesmal nicht gegeben: Zurückgehaltene Meldungen wurden uns noch nicht vom Wolfsbüro des NLWKN weitergeleitet.

Neben den Bereichen Bremervörde, Scheeßel, Breddorf, Rehburg und Bad Bodenteich die bereits unter Beobachtung stehen, wird das Monitoring in den Bereichen Hanstedt, Rodewald und Rosche intensiviert. Hierbei soll vor allem die Untersuchung von Genetikproben helfen, die Situation vor Ort aufzuklären.

Im Vergleich zum II. Quartal 2017 sind die Nutztierrisse um 27,4 % gestiegen (53 im II. Quartal 2017 und 73 im III. Quartal 2017).

Zum Abschluss des III. Quartals 2017 sind 16 territoriale Wolfsvorkommen in Niedersachsen bekannt: Munster (Wolfsrudel), Bergen (Wolfsrudel), Gartow (Wolfsrudel), Rheinmetall (Wolfsrudel), Eschede (Wolfsrudel), Cuxhaven (Wolfsrudel), Wietzendorf (Wolfsrudel), Schneverdingen (Wolfsrudel), Göhrde (Wolfsrudel), Barnstorf (Wolfsrudel), Ostenholzer Moor (Wolfsrudel), Visselhövede (Wolfsrudel), Ehra-Lessien (Wolfsrudel), Bispingen (Wolfsrudel), Garlstedt (Wolfspaar) und Wendisch Evern (Wolfspaar).

6. LITERATUR

Reinhardt, I., Kluth, G., Kaczensky, P., Knauer, F., Rauer, G., Wölfl, S., Huckschlag, D. & Wotschikowsky, U., 2015. Monitoring von Wolf, Luchs und Bär in Deutschland. BfN-Skripten 413, Bonn, Bundesamt für Naturschutz.

7. VERZEICHNISSE

7.1. ABBILDUNGSVERZEICHNIS

| | |
|---|-----------|
| <i>Abb. 1: Wolfsmeldungen im III. Quartal 2017 nach SCALP-Kriterium (n=489).</i> | <i>4</i> |
| <i>Abb. 2: Wolfsmeldungen im III. Quartal 2017 nach Meldungstyp und SCALP-Kriterium.....</i> | <i>5</i> |
| <i>Abb. 3: Entwicklung Meldungen zu Wolfsvorkommen nach Quartalen.</i> | <i>7</i> |
| <i>Abb. 4: Geografische Verteilung der Wolfsmeldungen im III. Quartal 2017 in Niedersachsen. </i> | <i>9</i> |
| <i>Abb. 5: Durch C1-Nachweise belegte Rasterzellen im EU-Grid 10 x 10km in Niedersachsen im III. Quartal 2017.....</i> | <i>10</i> |
| <i>Abb. 6: Geografische Verteilung der territorialen Wolfsvorkommen nach Abschluss des III. Quartals 2017 in Niedersachsen.</i> | <i>11</i> |
| <i>Abb. 7: Geografische Verteilung der Totfunde im III. Quartal 2017 in Niedersachsen</i> | <i>19</i> |
| <i>Abb. 8: Anzahl und amtliche Feststellung von Übergriffen auf unterschiedliche Tierarten im III. Quartal 2017 in Niedersachsen.</i> | <i>21</i> |
| <i>Abb. 9: Anzahl an getöteten Nutztieren im III. Quartal 2017 in Niedersachsen nach Tierart und amtlicher Feststellung des Verursachers.....</i> | <i>22</i> |
| <i>Abb. 10: Verteilung der Nutztierrisse nach Landkreisen im III. Quartal 2017 in Niedersachsen. Es werden nur Nutztierrisse berücksichtigt, bei denen der Wolf amtlich als Verursacher festgestellt wurde. Die farbliche Ausfüllung der Landkreise spiegelt die Anzahl an Übergriffen wieder (siehe Legende). Die Ziffern in den Landkreisen spiegeln die Anzahl an getöteten Tieren wieder.....</i> | <i>23</i> |

7.2. TABELLENVERZEICHNIS

| | |
|---|-----------|
| <i>Tabelle 1: Zusammenfassung der Meldungen von Wolfsvorkommen in Niedersachsen im III. Quartal 2017 nach Meldungstyp und SCALP-Kriterium.</i> | <i>6</i> |
| <i>Tabelle 2: Totfunde im III. Quartal 2017 in Niedersachsen.</i> | <i>19</i> |
| <i>Tabelle 3: Anzahl und amtliche Feststellung von Übergriffen auf unterschiedliche Tierarten im III. Quartal 2017 in Niedersachsen.</i> | <i>20</i> |
| <i>Tabelle 4: Anzahl und amtliche Feststellung von getöteten Nutztieren unterschiedlicher Tierarten im III. Quartal 2017 in Niedersachsen.</i> | <i>21</i> |
| <i>Tabelle 5: Amtliche Feststellung und Verteilung der Nutztierrisse nach Landkreisen im III. Quartal 2017 in Niedersachsen.</i> | <i>22</i> |

8. ANHANG

Nutztierriß-Tabelle des NLWKN.

| Lfd. Nr. | Datum | Landkreis | konkrete Örtlichkeit | Tierart | Anzahl toter bzw. später eingeschläferter Tiere | Schadensverursacher |
|----------|------------|-----------|----------------------|---------|---|------------------------|
| 472 | 04.07.2017 | CUX | Wanna | Rind | 1 | Wolf nicht nachweisbar |
| 474 | 07.07.2017 | CUX | Mittelstenahe | Rind | 1 | Wolf |
| 475 | 10.07.2017 | CUX | Driftsehte | Schaf | 1 | Wolf |
| 476 | 11.07.2017 | UE | Wichtenbeck | Schaf | 3 | Wolf |
| 482 | 13.07.2017 | DH | Freistatt | Rind | 1 | in Bearbeitung |
| 478 | 15.07.2017 | CE | Schmarbeck / Faßberg | Schaf | 4 | Wolf |
| 477 | 16.07.2017 | LG | Sülbeck | Schaf | 2 | Wolf |
| 479 | 16.07.2017 | DH | Dreeke | Schaf | 1 | Wolf |
| 481 | 17.07.2017 | DH | Cornau | Schaf | 2 | Wolf |
| 480 | 18.07.2017 | CUX | Bovenmoor | Rind | 1 | Wolf |
| 483 | 18.07.2017 | CE | Faßberg | Schaf | 3 | Wolf |
| 485 | 20.07.2017 | ROW | Gnarrenburg | Rind | 1 | in Bearbeitung |
| 546 | 20.07.2017 | BRA | Berne | Schaf | 3 | in Bearbeitung |
| 484 | 21.07.2017 | CUX | Bülkau | Rind | 1 | in Bearbeitung |
| 486 | 24.07.2017 | DH | Eydelstedt | Schaf | 1 | Wolf |
| 488 | 27.07.2017 | DH | Aschen | Schaf | 1 | in Bearbeitung |
| 487 | 28.07.2017 | Cux | Stinstedt | Rind | 0 | in Bearbeitung |
| 489 | 30.07.2017 | GF | Wesendorf | Rind | 1 | in Bearbeitung |
| 490 | 03.08.2017 | BRA | Schmalenfleth | Schaf | 1 | in Bearbeitung |
| 493 | 03.08.2017 | LER | Jheringsfehn | Schaf | 1 | in Bearbeitung |
| 491 | 04.08.2017 | CUX | Wanna | Rind | 1 | Wolf |
| 492 | 05.08.2017 | CUX | Wanna | Rind | 1 | Wolf |
| 532 | 07.08.2017 | LG | Wendisch-Evern | Rind | 0 | in Bearbeitung |
| 494 | 08.08.2017 | CUX | Altenbruch | Schaf | 5 | Wolf |
| 495 | 08.08.2017 | CUX | Hetthorn | Pferd | 0 | in Bearbeitung |
| 496 | 09.08.2017 | CUX | Ihlienworth | Rind | 1 | Wolf |
| 497 | 12.08.2017 | CUX | Meckelstedt | Rind | 0 | in Bearbeitung |

| | | | | | | |
|-----|------------|-----|------------------------|-------|----|------------------------|
| 498 | 15.08.2017 | DH | Drentwede | Schaf | 4 | in Bearbeitung |
| 499 | 17.08.2017 | DH | Mäkel | Schaf | 2 | in Bearbeitung |
| 500 | 17.08.2017 | CE | Schmarbeck | Schaf | 20 | Wolf |
| 501 | 17.08.2017 | LG | Rettmmer | Schaf | 4 | Wolf nicht nachweisbar |
| 503 | 19.08.2017 | DH | Barnstorf | Rind | 2 | in Bearbeitung |
| 502 | 22.08.2017 | LG | Wendisch-Evern | Schaf | 1 | in Bearbeitung |
| 504 | 23.08.2017 | CUX | Bovenmoor | Rind | 1 | Wolf |
| 505 | 24.08.2017 | DH | Barnstorf | Schaf | 3 | in Bearbeitung |
| 506 | 26.08.2017 | DH | Drentwede | Schaf | 3 | in Bearbeitung |
| 507 | 26.08.2017 | CUX | Ahlenmoor / Neuenwalde | Rind | 1 | in Bearbeitung |
| 508 | 27.08.2017 | DH | Drebber | Ziege | 1 | in Bearbeitung |
| 509 | 28.08.2017 | DH | Düste | Schaf | 2 | in Bearbeitung |
| 514 | 30.08.2017 | NI | Bolsehlen | Rind | 1 | in Bearbeitung |
| 510 | 01.09.2017 | CUX | Neuenwalde | Rind | 1 | in Bearbeitung |
| 512 | 01.09.2017 | NI | Rodewald | Rind | 1 | in Bearbeitung |
| 511 | 02.09.2017 | CUX | Wanna | Rind | 1 | Wolf |
| 515 | 04.09.2017 | VEC | Visbek | Schaf | 1 | in Bearbeitung |
| 542 | 04.09.2017 | ROW | Byhusen | Schaf | 1 | in Bearbeitung |
| 513 | 05.09.2017 | DH | Drentwede | Schaf | 2 | in Bearbeitung |
| 518 | 06.09.2017 | CUX | Bovenmoor | Rind | 1 | in Bearbeitung |
| 516 | 08.09.2017 | CUX | Wanna | Schaf | 2 | in Bearbeitung |
| 529 | 09.09.2017 | NI | Lichtenmoor | Schaf | 2 | in Bearbeitung |
| 517 | 10.09.2017 | LG | Radenbeck | Schaf | 2 | in Bearbeitung |
| 524 | 10.09.2017 | GÖ | Förste | Pferd | 1 | in Bearbeitung |
| 530 | 10.09.2017 | LER | Klostermoor | Schaf | 0 | in Bearbeitung |
| 523 | 11.09.2017 | VEC | Goldenstedt | Ziege | 2 | in Bearbeitung |
| 519 | 12.09.2017 | VEC | Telbrake | Schaf | 3 | in Bearbeitung |
| 535 | 12.09.2017 | HK | Düshorn | Rind | 1 | in Bearbeitung |
| 520 | 13.09.2017 | DH | Drebber | Schaf | 1 | in Bearbeitung |
| 521 | 14.09.2017 | DH | Wetschen | Schaf | 3 | in Bearbeitung |

| | | | | | | |
|-----|------------|-----|---------------------|-------|-----------|----------------|
| 522 | 14.09.2017 | CUX | Wanna | Schaf | 4 | in Bearbeitung |
| 525 | 14.09.2017 | NI | Wietzen | Pferd | 0 | in Bearbeitung |
| 526 | 14.09.2017 | LER | Moormerland | Rind | 1 | in Bearbeitung |
| 528 | 16.09.2017 | DH | Drebber | Rind | 1 | in Bearbeitung |
| 527 | 17.09.2017 | CUX | Hymendorf | Rind | 1 | in Bearbeitung |
| 531 | 17.09.2017 | OHZ | Verlüßmoor | Rind | 1 | in Bearbeitung |
| 537 | 18.09.2017 | UE | Niendorf | Schaf | 1 | in Bearbeitung |
| 533 | 20.09.2017 | LG | Deutsch-Evern | Schaf | 3 | in Bearbeitung |
| 544 | 21.09.2017 | CUX | Nordholz/Altenwalde | Schaf | 1 | in Bearbeitung |
| 536 | 22.09.2017 | WST | Hahn-Lehmden | Rind | 1 | in Bearbeitung |
| 534 | 23.09.2017 | CUX | Frelsdorf | Rind | 0 | in Bearbeitung |
| 538 | 24.09.2017 | DH | Drentwede | Schaf | 2 | in Bearbeitung |
| 541 | 26.09.2017 | VER | Fischerhude | Rind | 1 | in Bearbeitung |
| 543 | 26.09.2017 | CUX | Osten | Schaf | 1 | in Bearbeitung |
| 539 | 22.09.2017 | BRA | Jade | Schaf | 3 | in Bearbeitung |
| 540 | 24.09.2017 | BRA | Jade | Schaf | 13 | in Bearbeitung |